

Zwischenbericht Januar bis März 2014

Konzernkennzahlen

| | | 01.01.- 31.03.2014 | 01.01.- 31.03.2013 |
|---|--------|-----------------------|-----------------------|
| Stammzellpräparate | | | |
| Einlagerungen Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe | Anzahl | 1.659 | 1.614 |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
| Summe der betrieblichen Erträge | TEUR | 3.488 | 3.338 |
| Umsatz | TEUR | 3.213 | 3.170 |
| Bruttoergebnis | TEUR | 1.864 | 1.882 |
| EBITDA | TEUR | 588 | 342 |
| EBIT | TEUR | 310 | 56 |
| Konzernergebnis | TEUR | 204 | -20 |
| Bilanz/ Cashflow | | | |
| | | 31.03.2014 | 31.03.2013 |
| Bilanzsumme | TEUR | 35.585 | 35.429 |
| Eigenkapital | TEUR | 21.496 | 20.474 |
| Eigenkapitalquote | % | 60,4 | 57,8 |
| Liquide Mittel | TEUR | 3.383 | 2.658 |
| Investitionen* | TEUR | 122 | 170 |
| Abschreibungen* | TEUR | 278 | 286 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | TEUR | 596 | 167 |
| Mitarbeiter | | | |
| Mitarbeiter (zum 31.03.) | Anzahl | 105 | 100 |
| Personalaufwand | TEUR | 1.116 | 1.163 |

* Angaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| An unsere Aktionäre | 2 |
| Brief des Vorstands | 2 |
| Die Aktie der Vita 34 AG | 4 |
| Konzern-Zwischenlagebericht | 6 |
| Grundlagen des Konzerns | 8 |
| Wirtschaftsbericht | 10 |
| Nachtragsbericht | 14 |
| Chancen- und Risikobericht | 14 |
| Prognosebericht | 14 |
| Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss | 16 |
| Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 19 |
| Verkürzte Konzernbilanz | 20 |
| Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 22 |
| Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung | 24 |
| Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss | 25 |
| Impressum | |

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

innerhalb der ersten drei Monate 2014 haben wir die erfolgreiche Unternehmensentwicklung von Vita 34 konsequent vorangetrieben und konnten den positiven Trend der Vorquartale bestätigen. Die Summe der betrieblichen Erträge stieg im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund des erfolgreichen Ausbaus des Geschäftsbereichs Biotechnologie auf 3,5 Mio. Euro (Vorjahresquartal: 3,3 Mio. Euro). Die Zahl der Neueinlagerungen von Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe lag mit 1.659 Neueinlagerungen (Q1 2013: 1.614 Neueinlagerungen) auf dem Niveau des Vorjahres. Dabei erwirtschafteten wir stabile Umsätze von rund 3,2 Mio. Euro (Q1 2013: 3,2 Mio. Euro).

Neben den Aktivitäten im Geschäftsbereich Biotechnologie trugen auch die im Geschäftsjahr 2013 konsequent umgesetzten Optimierungsmaßnahmen weiterhin zur Steigerung der Profitabilität bei. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) entwickelte sich im Berichtszeitraum positiv und konnte auf 0,6 Mio. Euro nach 0,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Auch das operative Ergebnis (EBIT) verbesserte sich und belief sich nach den ersten drei Monaten 2014 auf 0,3 Mio. Euro nach 0,1 Mio. Euro zum Ende des ersten Quartals 2013. Das Periodenergebnis stieg auf 204 TEUR, nachdem es im Berichtszeitraum des Vorjahres mit -20 TEUR noch negativ ausgefallen war.

Im ersten Quartal 2014 haben wir die Marke von 100.000 Stammzelldepots, darunter 1.500 Einlagerungen mit Spendenoption, geknackt. Im Rahmen einer Festveranstaltung in Leipzig haben wir dieses Jubiläum in der 17-jährigen Geschichte unseres Unternehmens feierlich begangen. Damit sind wir unangefochten die führende Stammzellbank im deutschsprachigen Raum und gehören zu den größten Stammzellbanken in Europa. Mit einer derzeitigen Flächenkapazität für bis zu 350.000 Einheiten haben wir außerdem bereits die Grundlage für künftiges Wachstum geschaffen. Da für uns die Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards bei der Kryokonservierung von Stammzellen oberste Priorität hat, können wir als einzige private Stammzellbank in Deutschland konkrete medizinische Anwendungen der zur Eigenvorsorge eingelagerten Stammzellpräparate vorweisen. Im Berichtszeitraum konnten wir zwei weitere Stammzellpräparate an Kliniken in Österreich zur therapeutischen Anwendung abgeben.

Daneben haben wir im ersten Quartal 2014 unsere Aktivitäten insbesondere im Hinblick auf die Einlagerung von Nabelschnurgewebe vorangetrieben. Um werdende Eltern mit allen relevanten Informationen rund um unsere Dienstleistung versorgen und noch besser erreichen zu können, haben wir die Marketing- und Vertriebsaktivitäten im Berichtszeitraum ausgebaut. Insgesamt sehen wir uns sehr gut aufgestellt, um die Entwicklung der Vita 34 dauerhaft positiv zu gestalten.

Der seit Januar 2014 signifikant erweiterte Kreis unserer Aktionäre verdeutlicht das gesteigerte Interesse an unserer Aktie. An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und hoffen, dass Sie uns in der weiteren Entwicklung von Vita 34 begleiten.

Leipzig, im April 2014



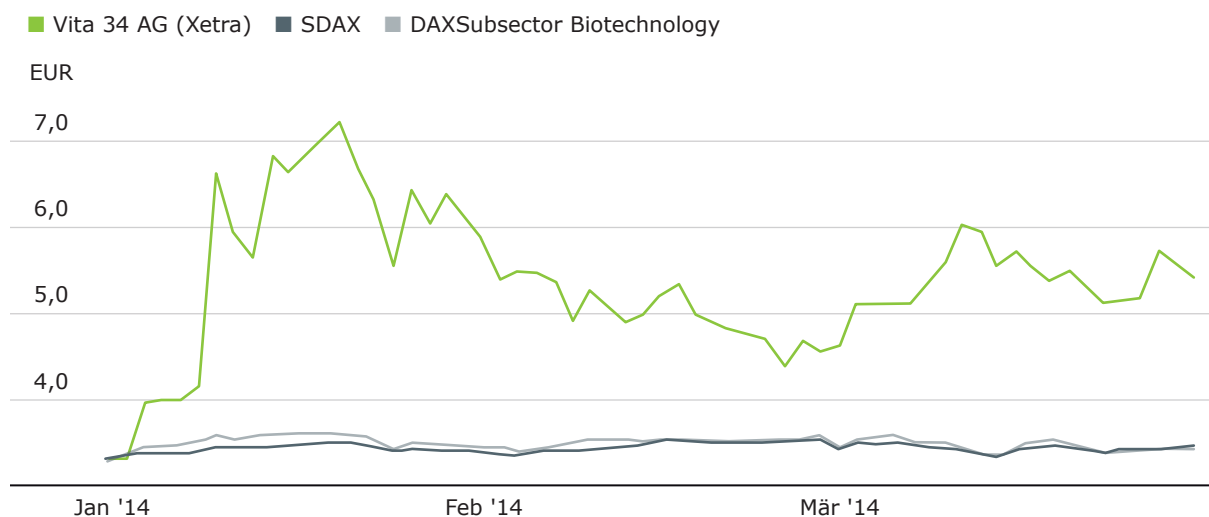
Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Die Aktie der Vita 34 AG

Kursentwicklung (1. Januar 2014 – 31. März 2014)



Kursentwicklung

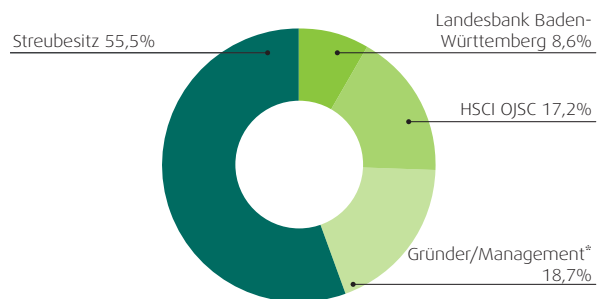
Die Aktie der Vita 34 AG verzeichnete im Berichtszeitraum relativ zu den Vergleichsindizes SDAX und DAX-subsector Biotechnology durchweg eine positive Kursentwicklung. Am 2. Januar 2014 notierte die Aktie der Vita 34 AG mit einem Schlusskurs von 3,31 Euro. Die weitere Entwicklung der Aktie war im Januar von einer deutlichen Aufwärtsbewegung geprägt. So verzeichnete der Kurs mit 7,30 Euro am 22. Januar 2014 seinen Höchststand innerhalb des ersten Quartals 2014. In der Folgezeit fiel der Aktienwert bis auf 4,41 Euro am 26. Februar 2014, pendelte sich aber im März wieder oberhalb der Marke von 5,00 Euro ein. Zum Ende des ersten Quartals am 31. März 2014 notierte die Aktie bei 5,45 Euro, was einer Marktkapitalisierung von 16,5 Mio. Euro entspricht.

Informationen und Kennzahlen zur Aktie

| | |
|--|--|
| Börsenkürzel/ Reuterskürzel | V3V/ V3VGn.DE |
| Wertpapierkenn- nummer/ISIN | A0BL84/ DE000A0BL849 |
| Erstnotiz | 27.03.2007 |
| Marktsegment | Prime Standard |
| Indizes | CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAX-subsector Biotechnology, DAXsubsector Pharma & Healthcare |
| Eröffnungs-/ Schlusskurs | 3,31 Euro/ 5,45 Euro |
| Höchst-/Tiefkurs | 7,30 Euro/3,31 Euro |
| Anzahl der Aktien | 3.026.500 |
| Streubesitz zum 31.03.2014 | 55,5% |
| Marktkapitalisierung zum 31.03.2014 | 16,5 Mio. EUR |
| Designated Sponsor | Close Brothers Seydler Bank |

Aktionärsstruktur

zum 31. März 2014



* Beinhaltet nur Gründer/Management mit einem Anteil von 5% oder mehr.

Finanzkalender 2014

| | |
|-----------------------|--|
| 24. Juli 2014 | Veröffentlichung des 6-Monatsberichts 2014 |
| 28. August 2014 | Hauptversammlung 2014 |
| 23. Oktober 2014 | Veröffentlichung des 9-Monatsberichts 2014 |
| 24.-26. November 2014 | Deutsches Eigenkapitalforum 2014 |

Konzern-Zwischenlagebericht

| | |
|---|----|
| Grundlagen des Konzerns | 8 |
| Geschäftsmodell | 8 |
| Wirtschaftsbericht | 10 |
| Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen | 10 |
| Geschäftsverlauf | 10 |
| Umsatz- und Ertragslage | 11 |
| Finanzlage | 12 |
| Vermögenslage | 12 |
| Nachtragsbericht | 14 |
| Chancen- und Risikobericht | 14 |
| Prognosebericht | 14 |

Konzern-Zwischenlagebericht

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell

Vita 34 wurde 1997 gegründet und hat sich als Pionier im Bereich des Nabelschnurblutbankings seitdem zur größten Stammzellbank im deutschsprachigen Raum und zu einem Spezialisten für Kryokonservierung entwickelt. Das Unternehmen agiert in den zwei Geschäftsbereichen Stammzelleinlagerung sowie Biotechnologie und ist außerhalb Deutschlands auf dem europäischen und globalen Markt über Tochtergesellschaften und Kooperationspartner in insgesamt 16 Ländern vertreten.

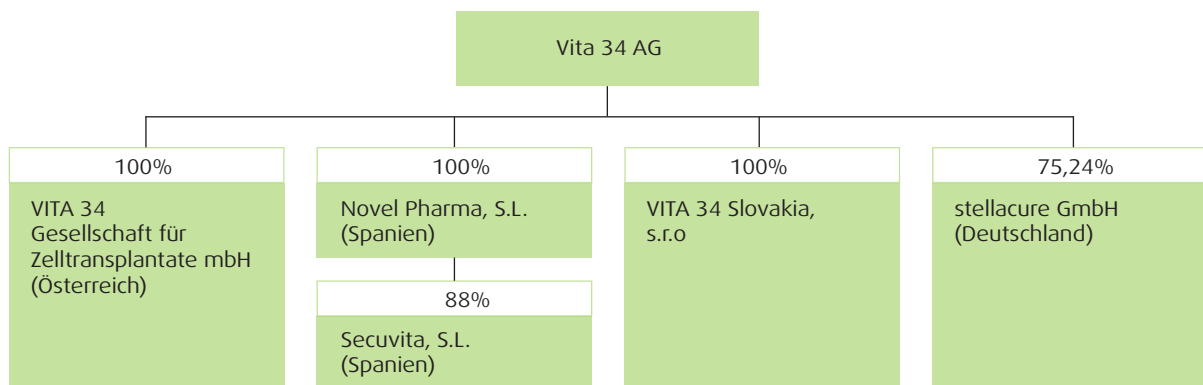
Das Kerngeschäft von Vita 34 ist die Stammzelleinlagerung, insbesondere die Kryokonservierung von Nabelschnurblut und seit Oktober 2013 auch die Kryokonservierung von Nabelschnurgewebe für Privatkunden. Als Komplettanbieter im Bereich Stammzellbanking deckt Vita 34 die gesamte Wertschöpfungskette ab: Von der Entnahmelogistik über die Aufbereitung und dauerhafte Einlagerung von Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe bis hin zur fachgerechten Abgabe von Stammzelltransplantaten für die Therapie verschiedener Krankheitsbilder.

Mit derzeit mehr als 100.000 Nabelschnurblut-Einlagerungen und einer Flächenkapazität für bis zu 350.000 Stammzellpräparate ist Vita 34 marktführend im deutschsprachigen Raum. Von 61 der bei Cord Blood Europe, einer europäischen Vereinigung für private Nabelschnurblutbanken, gemeldeten therapeutischen Stammzellanwendungen wurden 26 mit bei Vita 34 eingelagerten Präparaten durchgeführt. Diese ausgezeichnete Anwendungsquote spiegelt die hohe Qualität der Einlagerungen wider. Für Vita 34 hat die Einhaltung höchster Qualitäts- und Sicherheitsstandards äußerste Priorität. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Präparate im Krankheitsfall tatsächlich anwendungsbereit sind und transplantiert werden können.

Vita 34 verfügt als einzige private Stammzellbank über:

- Genehmigungen vom deutschen Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (Paul Ehrlich-Institut) zur Abgabe von Nabelschnurblut-Präparaten zum therapeutischen Einsatz bei hämatologisch-onkologischen Erkrankungen für Geschwister und um anderen Menschen mittels einer Spende zu helfen
- Erlaubnis zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe

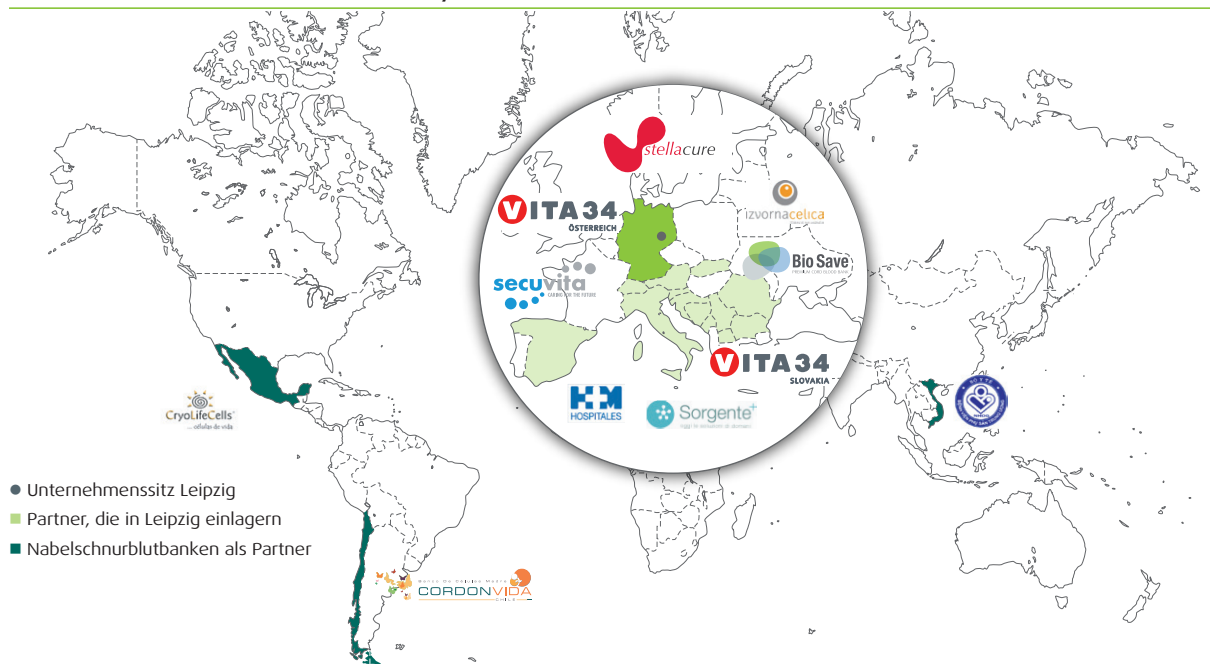
Unternehmensstruktur



Das Angebot von Vita 34 richtet sich an werdende Eltern, die für ihre Kinder direkt nach der Geburt die extrem vitalen Stammzellen aus dem Nabelschnurblut und dem Nabelschnurgewebe zur Vorsorge konservieren lassen möchten. Um möglichst vielen Eltern die Stammzellvorsorge für ihr Kind zu ermöglichen, betreut Vita 34 ein Netzwerk von etwa 10.000 Gynäkologen und hat mit rund 95 Prozent der zirka 800 Entbindungseinrichtungen in Deutschland Verträge zur Entnahme von Nabelschnurblut abgeschlossen. Eltern wahren ihren Kindern die Chance, im Krankheitsfall von den Erkenntnissen der Stammzellenforschung zu profitieren. Denn die eingelagerten Stammzellpräparate sind eine biologische Eigenvorsorge und stehen dem Kind ein Leben lang für einen Einsatz bei der medizinischen Therapie und in der regenerativen Medizin zur Verfügung.

Vita 34 hat die Aktivitäten auf dem internationalen Markt in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Neben Tochtergesellschaften in Spanien, Österreich und der Slowakei ist Vita 34 auch über Vertriebs- und Kooperationspartner auf dem europäischen und globalen Markt verstärkt tätig.

Internationale Präsenz – Die Vita 34 Family



Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Vita 34 hat über Tochtergesellschaften sowie Vertriebs- und Kooperationspartner die Geschäftstätigkeit auf dem internationalen Markt in den letzten Jahren kontinuierlich ausgebaut. Neben Deutschland hat Vita 34 Spanien und Italien als Kernmärkte definiert. Einfluss auf die Geschäftsentwicklung von Vita 34 hat daher unter anderem das konjunkturelle Umfeld in Europa und im Speziellen in diesen Ländern.

Im Jahresabschlussquartal 2013 hat sich die Erholung im Euroraum nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) weiter gefestigt. Und auch für die erste Jahreshälfte 2014 rechnen die Experten des IfW damit, dass sich diese Erholung weiter fortsetzen wird. Insgesamt wird daher von einem BIP-Wachstum von rund 1,2 Prozent im laufenden Jahr 2014 (BIP-Wachstum 2013: -0,4 Prozent) ausgegangen. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland wuchs im Jahr 2013 leicht um 0,4 Prozent (Quelle: Statistisches Bundesamt). Für das Jahr 2014 gehen die Experten des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) davon aus, dass das BIP um 1,8 Prozent im Vergleich zum Jahr 2013 expandieren wird. In Spanien und Italien gingen die Wirtschaftsleistungen im Jahr 2013 trotz der langsamen Erholung Europas von der Konjunkturschwäche zunächst weiter zurück. Die Europäische Zentralbank sieht diesen Trend im Jahr 2014 allerdings beendet und prognostiziert Wachstumsraten von 1,1 Prozent und 0,5 Prozent für Italien beziehungsweise Spanien.

Vita 34 bietet mit der Einlagerung von Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe eine private Gesundheitsvorsorge an. Die Entscheidung für eine Einlagerung von Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe ist daher unter anderem von der Arbeitslosenquote, der Kaufkraft sowie dem Einkommen der Bevölkerung abhängig. Die Arbeitslosenquote wird im Jahr 2014 nach Prognosen des IfW mit durchschnittlich 6,9 Prozent auf dem Niveau des Vorjahres liegen (2013: 6,9 Prozent). Für das Jahr 2014 prognostiziert die

Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) eine Steigerung der Kaufkraft gegenüber dem Vorjahr 2013 um 2,85 Prozent. Von steigenden Brutto-Jahresarbeitslöhnen um etwa 4,4 Prozent zwischen den Jahren 2014 und 2016 geht das Statistische Bundesamt aus.

Für das Geschäftssegment „Stammzelleinlagerung“ ist ein weiterer Indikator von Bedeutung, der sich tendenziell positiv entwickelt: Aktuelle Studien zum Geburtenverhalten – insbesondere zur Kohortenfertilität – zeigen, dass der Geburtenrückgang zum Stillstand gekommen ist. Die Kohortenfertilität in Deutschland wird für Frauen, die heute das 34. Lebensjahr erreicht haben, laut den prognostizierenden Berechnungen des Max-Planck-Instituts für demographische Forschung Rostock bei knapp 1,6 Kindern pro Frau liegen. Der Durchschnitt aller 37 untersuchten Länder liegt für Frauen des Jahrgangs 1975 sogar bei 1,77 Kindern. In den nächsten Jahren sieht Vita 34 daher positive Marktchancen im Hinblick auf die endgültige Geburtenrate.

Geschäftsverlauf

Die Gesamtzahl der Einlagerungen von Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe beliefen sich im Berichtszeitraum mit 1.659 Neueinlagerungen (Q1 2013: 1.614 Neueinlagerungen) auf Vorjahresniveau. Gleichzeitig hat sich im ersten Quartal 2014 die Geschäftslage des Konzerns im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert: Die Summe der betrieblichen Erträge betrug im ersten Quartal 2014 3,5 Mio. Euro (Q1 2013: 3,3 Mio. Euro). Unter anderem trug der im Jahr 2013 ausgebauten Geschäftsbereich Biotechnologie zur Steigerung der betrieblichen Erträge und somit zu einer erhöhten Profitabilität bei. Auch die im Geschäftsjahr 2013 konsequent umgesetzten Maßnahmen zur Kostenoptimierung kamen im Berichtszeitraum zum Tragen und wirkten sich ebenfalls positiv auf die Wirtschaftlichkeit von Vita 34 aus.

Während des ersten Quartals 2014 hat Vita 34 kontinuierlich daran gearbeitet, ihre marktführende Position im deutschsprachigen Raum sowie international zu stärken und auszubauen. Konkret standen dabei folgende Maßnahmen im Mittelpunkt:

Erweiterung des Produktportfolios

Seit dem Geschäftsjahr 2013 besitzt Vita 34 die erforderlichen Genehmigungen zur Entnahme, Bearbeitung, Kryokonservierung und Lagerung von Nabelschnurgewebe und kann somit als einzige private Stammzellbank in Deutschland neben Nabelschnurblut auch Nabelschnurgewebe nach Good Manufacturing Practice Richtlinien (GMP) einlagern. Um mit allen Partnerkliniken in Deutschland Verträge zur Entnahme von Nabelschnurgewebe abzuschließen, hat Vita 34 bei den 27 zuständigen Behörden innerhalb Deutschlands die Erlaubnis zur Gewebeentnahme beantragt. Bis zum Ende des Berichtszeitraums hat Vita 34 bereits von 12 der 27 Behörden die Erlaubnis für die Nabelschnurgewebeentnahme erhalten. Das Prüfungsverfahren der restlichen 15 Behörden dauerte im ersten Quartal 2014 an. Die Erlaubnisse für die von Vita 34 beantragte Einfuhr von Nabelschnurgewebe aus der Schweiz gemäß § 72b Arzneimittelgesetz (AMG) und die Entnahme für Nabelschnurgewebe gemäß § 19 (2) Gewebesicherheitsgesetz (GSG) in Österreich hat Vita 34 im Berichtszeitraum erhalten. Auch in Slowenien, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien und Kroatien hat Vita 34 die Einführung der Nabelschnurgewebe-Einlagerung mit den jeweiligen Partnern vorangetrieben. Erste Gewebeeinlagerungen aus der Schweiz, Mazedonien und Bulgarien sind bereits erfolgt.

Ausbau der Qualitätsführerschaft

Im ersten Quartal 2014 wurden zwei der bei Vita 34 eingelagerten Stammzellpräparate zur therapeutischen Anwendung an Kliniken in Österreich abgegeben. Eines der Präparate wurde bereits im Februar angewendet. Von insgesamt 61 der bei Cord Blood Europe, einer europäischen Vereinigung für private Nabelschnurblutbanken, gemeldeten therapeutischen Stammzellenanwendungen wurden somit 26 mit bei Vita 34 eingelagerten Präparaten durchgeführt. Diese herausragende Anwendungsquote spiegelt die hohe Qualität der bei Vita 34 eingelagerten Präparate wider.

Behauptung der dominanten Marktposition

Mit der 100.000sten Einlagerung eines Stammzellpräparats sowie der 1.500sten Einlagerung einer Stammzellspende hat Vita 34 die dominante Marktposition im deutschsprachigen Raum bestätigt und weiter ausgebaut. Gemeinsam

mit Partnern aus dem In- und Ausland, Gästen und Pressevertretern feierte Vita 34 diesen bedeutenden Meilenstein in der Unternehmensgeschichte in der BIO CITY, Leipzig. Im Rahmen dieser Festveranstaltung am 27. März 2014 würdigte Christine Clauß, Sächsische Staatsministerin für Gesundheit und Soziales, das Jubiläum.

Größere Nähe zu den Kunden

Um werdende Eltern noch besser erreichen zu können, hat Vita 34 ihren Kundenservice ausgebaut. So präsentiert sich der Internetauftritt www.vita34.de ab März 2014 in einem neuen, ansprechenden Design. Alle Inhalte sind klar strukturiert und schnell auffindbar. Zu den Highlights der Seite zählt neben der nutzerfreundlichen Navigation und Animationen auch der Klinikfinder mit Umkreissuche. Daneben stellt Vita 34 seit dem Ende des Berichtszeitraums über die Vita 34-App werdenden Eltern wissenswerte Hintergrundinformationen und interessante Tipps zum Thema Schwangerschaft zur Verfügung. Die App informiert auch über das komplette Leistungsangebot von Vita 34.

Auch die 91-fache Nationalspielerin und Handballerin des Jahres 2012 vom Handballclub HC Leipzig Katja Schülke hat im Dezember 2013 die Stammzellen ihres Sohnes Lasse bei Vita 34 einlagern lassen. Seitdem unterstützt sie die PR- und Marketing-Aktivitäten von Vita 34.

Umsatz- und Ertragslage

Im Berichtszeitraum erreichte der **Umsatz** mit rund 3,2 Mio. Euro (Q1 2013: 3,2 Mio. Euro) den Wert des Vorjahresumsatzes. Nach Geschäftsbereichen entfielen in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 rund 3,1 Mio. Euro auf den Geschäftsbereich Stammzelleinlagerung und rund 0,1 Mio. Euro auf den Bereich Biotechnologie. Im ersten Quartal 2014 veränderten sich die **Umsatzkosten** kaum und betragen rund 1,3 Mio. Euro (Q1 2013: 1,3 Mio. Euro).

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** summierte sich im ersten Quartal 2014 auf 1,9 Mio. Euro (Q1 2013: 1,9 Mio. Euro). Dies entspricht einer im Vorjahresvergleich nahezu konstanten Bruttomarge von rund 58 Prozent (Q1 2013: 59 Prozent).

Insbesondere aufgrund gestiegener Erträge aus Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verbesserten sich im Berichtszeitraum die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge** auf 266 TEUR nach -45 TEUR im Vorjahreszeitraum. Die **Summe der betrieblichen Erträge** belief sich insgesamt auf 3,5 Mio. Euro (Q1 2013: 3,3 Mio. Euro).

Zur Steigerung der Profitabilität wurden im Geschäftsjahr 2013 konsequent Optimierungsmaßnahmen im Marketingbereich umgesetzt, die auch im Berichtszeitraum weiterhin Wirkung zeigten: Die **Marketing- und Vertriebskosten** sanken im ersten Quartal 2014 auf 1,1 Mio. Euro (Q1 2013: 1,2 Mio. Euro). Die **Verwaltungskosten** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 0,7 Mio. Euro nach 0,6 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2013.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** erhöhte sich im ersten Quartal 2014 damit auf 0,6 Mio. Euro nach 0,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2013. Auch das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** lag im Berichtszeitraum mit 0,3 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahresquartals von 0,1 Mio. Euro. Der **Ertragssteueraufwand** belief sich im ersten Quartal 2014 nahezu unverändert auf 0,1 Mio. Euro (Q1 2013: 0,1 Mio. Euro).

Das **Periodenergebnis** verbesserte sich im Vergleich zum entsprechenden Berichtszeitraum des Vorjahres und bezifferte sich auf 204 TEUR im ersten Quartal 2014 (Q1 2013: -20 TEUR). Daraus ergibt sich bei einer durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien von 3.026.500 ein **Ergebnis je Aktien** von 0,07 Euro im Berichtszeitraum nach 0,00 Euro im Vergleichszeitraum des Jahres 2013.

Finanzlage

Ausgehend von einem **Periodenergebnis vor Ertragssteuern** in Höhe von rund 0,3 Mio. Euro im ersten Quartal 2014 (Q1 2013: 0,1 Mio. Euro) entfiel mit knapp 0,3 Mio. Euro (Q1 2013: 0,3 Mio. Euro) der größte Anteil der zahlungswirksamen Berichtigungen auf planmäßige Abschreibungen. Nachdem im ersten Quartal 2013 ein Mittelabfluss von

-0,2 Mio. Euro im Nettoumlaufvermögen zu verzeichnen war, ergaben sich im Berichtszeitraum nahezu keine Veränderungen im Nettoumlaufvermögen. Entsprechend lag der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** nach Zinsen und Steuern im ersten Quartal 2014 mit 0,6 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres von 0,2 Mio. Euro.

Im Berichtszeitraum investierte Vita 34 insgesamt 0,1 Mio. Euro in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen und damit weniger als im ersten Quartal 2013 mit 0,2 Mio. Euro. Entsprechend lag der **Cashflow aus Investitionstätigkeiten** mit -0,1 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums von -0,2 Mio. Euro. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** lag per 31. März 2014 bei -20 TEUR nach -843 TEUR im Vorjahreszeitraum. Im Vorjahr waren noch Tilgungen für Darlehen angefallen, die zum 31. Dezember 2013 planmäßig beendet wurden.

Vita 34 verfügte zum 31. März 2014 damit über einen **Finanzmittelbestand** in Höhe von rund 3,4 Mio. Euro (31. März 2013: 2,7 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die **langfristigen Vermögenswerte** betragen auf der Aktivseite der Bilanz zum 31. März 2014 27,2 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 27,3 Mio. Euro). Darin enthalten ist insbesondere der **Geschäfts- oder Firmenwert** mit unverändert 13,9 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2013. Dieser setzt sich aus den Firmenwerten der Vita 34 AG, der spanischen Tochtergesellschaft Secuvita, S.L. und dem Geschäftsbereich Biotechnologie zusammen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich im Berichtszeitraum auf 8,4 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 8,3 Mio. Euro). Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** erhöhten sich zum 31. März 2014 auf 3,4 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 2,9 Mio. Euro).

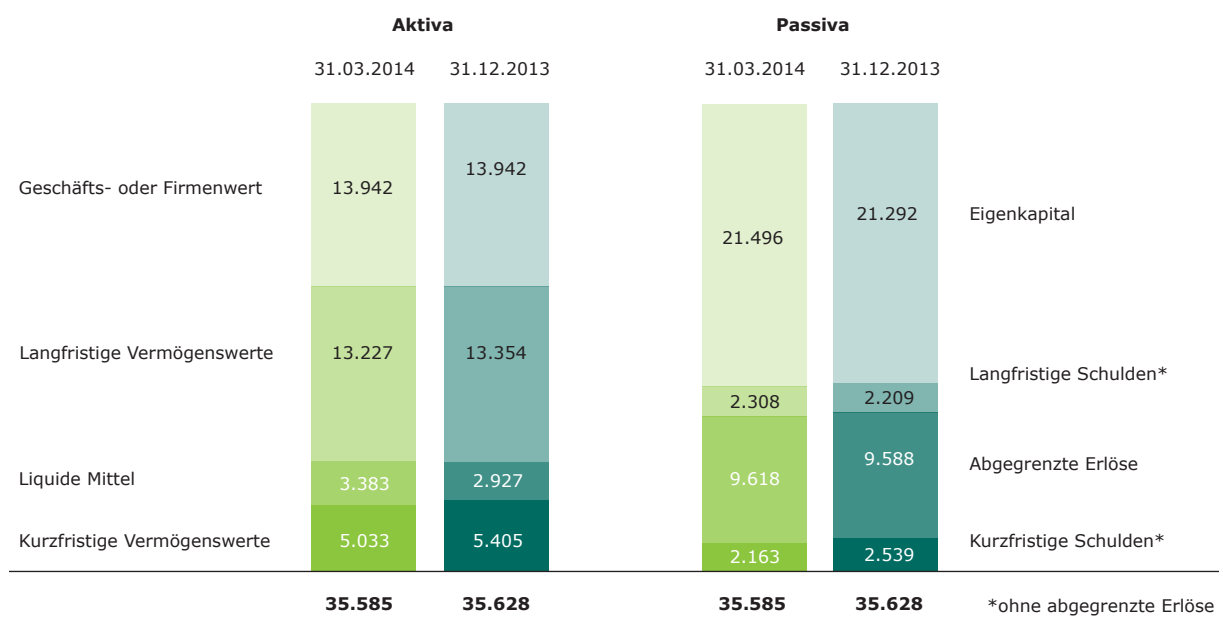
Auf der Passivseite der Bilanz lag das **Eigenkapital** zum Stichtag 31. März 2014 aufgrund leicht erhöhter Gewinnrücklagen bedingt durch das positive Periodenergebnis bei 21,5 Mio. Euro und damit über dem Wert des Jahresultimos 2013 in Höhe von 21,3 Mio. Euro.

Die **langfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** lagen zum 31. März 2014 bei 10,5 Mio. Euro nach 10,4 Mio. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2013. Die **kurzfristigen Schulden und Ertragsabgrenzungen** sanken von 4,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2013 auf 3,6 Mio. Euro zum Ende des Berichtszeitraums. Dieser Rückgang resultierte insbesondere aus geringeren Schulden aus Lieferungen und Leistungen von 0,9 Mio. Euro zum Stichtag 31. März 2014 nach 1,1 Mio. Euro zum Ende 2013.

Die **abgegrenzten Erlöse** betrugen unverändert 9,6 Mio. Euro im Berichtszeitraum (31. Dezember 2013: 9,6 Mio. Euro). Darunter werden die Lagergebühren erfasst, die vom Kunden einmalig vorab entrichtet und über die vereinbarte Lagerungslaufzeit linear aufgelöst werden.

Vita 34 verfügt zum Ende des Berichtszeitraums über eine nach wie vor solide Bilanzstruktur. Bei einer Bilanzsumme von 35,6 Mio. Euro (31. Dezember 2013: 35,6 Mio. Euro) lag die Eigenkapitalquote bei 60,4 Prozent nach 59,8 Prozent zum 31. Dezember 2013.

Bilanz



Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Berichtszeitraums sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die besondere Bedeutung oder erhebliche Auswirkungen auf das im vorliegenden Zwischenabschluss vermittelte Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gehabt hätten.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2013 dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Nähere Informationen zu den speziellen Risiken und Chancen der Vita 34 AG sind in den Abschnitten „Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“, „Risiken des Unternehmens“ sowie „Chancen der künftigen Entwicklung“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 27. März 2014 zu finden. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 heruntergeladen werden (www.vita34group.de).

Prognosebericht

Ausblick

Im Rahmen des Prognoseberichts wird die erwartete, zukünftige Entwicklung der Vita 34 AG – soweit es der aktuelle Kenntnisstand zulässt – innerhalb des Geschäftsjahres 2014 erläutert. Bei einer insgesamt stabilen Anzahl von Neueinlagerungen sowie Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau ist es Vita 34 gelungen, die Profitabilität des Unternehmens auch im ersten Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu steigern. Neben der Steigerung der Summe der betrieblichen Erträge, insbesondere durch den Ausbau des Geschäftsbereichs Biotechnologie bedingt, hatten die im Geschäftsjahr 2013 konsequent umgesetzten Maßnahmen zur Kostenoptimierung weiterhin einen positiven Effekt auf die Wirtschaftlichkeit von Vita 34. Nach dem ersten Quartal 2014 lag die wichtigste Finanzkennzahl (EBITDA) mit 0,6 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 0,3 Mio. Euro.

Daher geht Vita 34 davon aus, die im Geschäftsbericht 2013 enthaltene Prognose für das Geschäftsjahr 2014 erreichen zu können. Diese Prognose sieht trotz einer tendenziell anhaltenden Zurückhaltung bei der Einlagerung von Stammzellpräparaten insbesondere aufgrund der führenden Marktposition von Vita 34 und der strategischen Ausrichtung eine moderate Steigerung des Umsatzes und eine Steigerung des EBITDA auf zirka 3,3 Mio. Euro vor. Die im Jahr 2013 erfolgreich umgesetzten Kostensenkungsmaßnahmen werden dabei weiterhin im Jahresverlauf zur Profitabilitätssteigerung von Vita 34 beitragen. Gleichzeitig plant Vita 34 die Reichweite der Marketing- und Vertriebsaktivitäten zu erhöhen, um die Zielgruppe bestmöglich anzusprechen, die Kernmärkte Deutschland und Spanien über eine Steigerung der Einlagerungszahlen erfolgreich entwickeln und somit positive Effekte für das weitere Unternehmenswachstum generieren zu können. Entsprechende Maßnahmen hat Vita 34 mit dem neuen Internetauftritt, der Einführung der Vita 34-App sowie der Werbekampagne „Danke Mama“ bereits eingeleitet.

Mit „VitaPlusNabelschnur“ kann Vita 34 als einzige private Stammzellbank in Deutschland ein Zusatzprodukt zur Einlagerung von Nabelschnurblut anbieten. Vita 34 schließt derzeit mit allen Partnerkliniken in Deutschland, Österreich und der Schweiz Verträge zur Entnahme von Nabelschnurgewebe ab. Die Einführung der Nabelschnurgewebe-Einlagerung bereiten auch die Partner in Slowenien, Rumänien und Kroatien vor. Gegenüber dem Wettbewerb bietet Vita 34 potenziellen Kunden mit dem Produkt „VitaPlusNabelschnur“ einen klaren Mehrwert; entsprechend ergeben sich hieraus Chancen für eine verbesserte Marktpositionierung sowie zusätzliches Absatz- und Ertragspotenzial im Geschäftsjahr 2014.

Daneben wird sich Vita 34 im Geschäftsjahr 2014 auf die Erweiterung der internationalen Aktivitäten und den Ausbau bestehender Kooperationen wie zum Beispiel in Mexiko, Chile und Vietnam konzentrieren. Zudem ist durch die im Jahr 2013 erfolgte Expansion des serbischen Partners Bio Save d.o.o. nach Rumänien und Kroatien mit positiven Impulsen hinsichtlich der Anzahl der Einlagerungen im Geschäftsjahr 2014 zu rechnen.

Insgesamt sieht Vita 34 in der konsequenten Fortsetzung der Expansionsstrategie, dem Ausbau des Geschäftsbereichs Biotechnologie sowie Aktivitäten zur Erweiterung des Produktportfolios die Basis für nachhaltiges Unternehmenswachstum. Über die sich hieraus ergebenden Absatz-, Ertrags- und Umsatzpotenziale hat Vita 34 deutliche Chancen, die Marktposition als Spezialist für die Kryokonservierung biologischer Materialien auszubauen.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Leipzig, im April 2014
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

und -anhang

| | |
|---|----|
| Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss | 16 |
| Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 19 |
| Verkürzte Konzernbilanz | 20 |
| Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung | 22 |
| Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung | 24 |
| Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss | 25 |

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

| TEUR | Anhang | 01.01.- 31.03.2014 | 01.01.- 31.03.2013 |
|--|--------|-----------------------|-----------------------|
| Fortzuführende Geschäftsbereiche | | | |
| Umsatzerlöse | | 3.213 | 3.170 |
| Umsatzkosten | | -1.349 | -1.288 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | 1.864 | 1.882 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 275 | 168 |
| Marketing- und Vertriebskosten | | -1.133 | -1.157 |
| Verwaltungskosten | | -687 | -624 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -9 | -213 |
| Betriebsergebnis | | 310 | 56 |
| Finanzerträge | | 50 | 56 |
| Finanzaufwendungen | | -15 | -32 |
| Ergebnis vor Steuern | | 345 | 80 |
| Ertragsteueraufwand | 5 | -141 | -100 |
| Periodenergebnis / Gesamtergebnis nach Steuern | | 204 | -20 |
| Zurechnung des Periodenergebnisses / Gesamtergebnisses nach Steuern an die | | | |
| Eigentümer des Mutterunternehmens | | 226 | 8 |
| Anteile anderer Gesellschafter | | -22 | -28 |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert / verwässert (EUR) | | | |
| Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis (EUR) | | 0,07 | 0,00 |

Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)

| TEUR | Anhang | 31.03.2014 | 31.12.2013 |
|---|--------|---------------|---------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Geschäfts- oder Firmenwert | | 13.942 | 13.942 |
| Immaterielle Vermögenswerte | | 7.045 | 7.175 |
| Sachanlagen | | 4.729 | 4.756 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | | 76 | 76 |
| Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 1.207 | 1.177 |
| Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel | | 170 | 170 |
| | | 27.169 | 27.296 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | | 464 | 550 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 2.614 | 2.762 |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte | | 1.955 | 2.093 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 4 | 3.383 | 2.927 |
| | | 8.416 | 8.332 |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | 35.585 | 35.628 |

Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)

| TEUR | Anhang | 31.03.2014 | 31.12.2013 |
|--|--------|---------------|---------------|
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 3.027 | 3.027 |
| Kapitalrücklagen | | 23.950 | 23.950 |
| Gewinnrücklagen | | -5.221 | -5.447 |
| Eigene Anteile | | -436 | -436 |
| Anteile von Minderheitsgesellschaften | | 176 | 198 |
| | | 21.496 | 21.292 |
| Langfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen | | | |
| Verzinsliche Darlehen | | 193 | 210 |
| Anteile stiller Gesellschafter | | 940 | 940 |
| Latente Ertragssteuern | | 174 | 31 |
| Abgegrenzte Zuwendungen | | 947 | 974 |
| Pensionsrückstellungen | | 54 | 54 |
| Abgegrenzte Erlöse | | 8.206 | 8.169 |
| | | 10.514 | 10.378 |
| Kurzfristige Schulden und Ertragsabgrenzungen | | | |
| Schulden aus Lieferungen und Leistungen | | 908 | 1.127 |
| Rückstellungen | | 130 | 148 |
| Ertragsteuerverbindlichkeiten | | 58 | 58 |
| Verzinsliche Darlehen | | 137 | 140 |
| Abgegrenzte Zuwendungen | | 88 | 88 |
| Sonstige Schulden | | 842 | 978 |
| Abgegrenzte Erlöse | | 1.412 | 1.419 |
| | | 3.575 | 3.958 |
| | | 35.585 | 35.628 |

Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens

| TEUR | Gezeichnetes Kapital | Kapital- rücklagen | Gewinn- rücklagen |
|---------------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------|
| Anhang | | | |
| Saldo zum 1. Januar 2013 | 3.027 | 23.950 | -6.285 |
| Periodenergebnis | | | 8 |
| Saldo zum 31. März 2013 | 3.027 | 23.950 | -6.277 |
| Saldo zum 1. Januar 2014 | 3.027 | 23.950 | -5.447 |
| Periodenergebnis | | | 226 |
| Saldo zum 31. März 2014 | 3.027 | 23.950 | -5.221 |

entfallendes Eigenkapital

| | Rücklage für Währungs- differenzen | Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte | Summe Eigenkapital | Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten | Anteile anderer Gesellschafter | Gesamt Eigenkapital |
|--|--|--|-----------------------|--|--------------------------------------|------------------------|
| | 0 | 0 | 20.692 | -436 | 238 | 20.494 |
| | | | 8 | | -28 | -20 |
| | 0 | 0 | 20.700 | -436 | 210 | 20.474 |
| | 0 | 0 | 21.530 | -436 | 198 | 21.292 |
| | | | 226 | | -22 | 204 |
| | 0 | 0 | 21.756 | -436 | 176 | 21.496 |

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

| TEUR | Anhang | 01.01.- 31.03.2014 | 01.01.- 31.03.2013 |
|--|----------|-----------------------|-----------------------|
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | | |
| Periodenergebnis vor Ertragsteuern | | 345 | 80 |
| Berichtigungen für: | | | |
| Abschreibungen | | 278 | 286 |
| Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge | | 22 | 32 |
| Finanzerträge | | -50 | -56 |
| Finanzaufwendungen | | 15 | 32 |
| Veränderungen des Nettoumlaufvermögens: | | | |
| +/- Forderungen und sonstige Vermögenswerte | | 256 | 45 |
| +/- Vorräte | | 86 | 105 |
| +/- Schulden | | -355 | -257 |
| +/- Rückstellungen | | -18 | -126 |
| +/- Abgegrenzte Erlöse | | 30 | 58 |
| Gezahlte Zinsen | | -15 | -32 |
| Gezahlte Ertragsteuern | | 2 | 0 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | | 596 | 167 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | | |
| Erwerb von immateriellen Vermögenswerten | | -72 | -103 |
| Erwerb von Sachanlagen | | -50 | -67 |
| Erhaltene Zinsen | | 2 | 7 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | | -120 | -163 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | | |
| Veränderung nicht frei verfügbarer Zahlungsmittel | | 0 | -7 |
| Veränderungen Darlehen | | -20 | -836 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | | -20 | -843 |
| Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln | | 456 | -839 |
| Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode | | 2.927 | 3.497 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel) | 4 | 3.383 | 2.658 |

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

1. Informationen zum Unternehmen

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist. Ihre Tochterunternehmen (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet) sind ebenfalls auf dem Gebiet der Einlagerung von Nabelschnurblut tätig.

Der ungeprüfte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 wurde am 24. April 2014 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2014 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gelesen werden.

2.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 angewandten Methoden.

Der Konzern hat ab dem 1. Januar 2014 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS Standards und -Interpretationen erstmals angewandt:

- Änderung an IAS 36: Wertminderung von Vermögenswerten
- Änderung an IAS 39: Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften
- Änderung an IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27: Investmentgesellschaften
- Änderung an IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12: Konzernabschlüsse, Gemeinsame Vereinbarungen, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- Änderung an IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

- IFRS 10: Konzernabschlüsse
- IFRS 11: Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12: Angabe zu Anteilen an anderen Unternehmen
- IAS 27: Einzelabschlüsse
- IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen

Aus den ab 1. Januar 2014 erstmalig verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Vita 34 AG.

3. Konsolidierungskreis

Der Konzern-Zwischenabschluss umfasst neben dem Mutterunternehmen Vita 34 AG die Zwischenabschlüsse folgender Tochterunternehmen:

- Novel Pharma, S.L., Madrid, Spanien,
- Secuvita, S.L., Madrid, Spanien,
- stellacure GmbH, Hamburg, Deutschland.

4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung setzen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie folgt zusammen:

Übersicht Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten

| TEUR | 31.03.2014 | 31.03.2013 |
|---|--------------|--------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand | 3.383 | 2.658 |
| | 3.383 | 2.658 |

5. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteuer-aufwands/-ertrags setzen sich wie folgt zusammen:

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

| TEUR | 01.01.- 31.03.2014 | 01.01.- 31.03.2013 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Tatsächliche Ertragsteuern | | |
| Tatsächlicher Ertragsteuerertrag / -aufwand | -2 | 0 |
| Latente Ertragsteuern | | |
| auf die Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen | 5 | 20 |
| auf Verlustvorräte | 138 | 80 |
| Ertragsteueraufwand | 141 | 100 |

6. Segmentberichterstattung

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden beiden berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „Stammzelleinlagerung“ ist auf dem Gebiet der Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und Nabelschnurgewebe sowie der Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren tätig;
- Das Geschäftssegment „Biotechnologie“ entwickelt biologische Verfahren für die Zell- und Gewebekultur und setzt diese zur Optimierung und Vermehrung von Zellen und Pflanzen ein. Für Umweltvorhaben werden Analysen und Dienstleistungen erbracht.

Das Betriebsergebnis der Segmente wird vom Management getrennt überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des Betriebsergebnisses bewertet. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzerträgen von 50 TEUR und Finanzaufwendungen von 15 TEUR) sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Segmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den operativen Segmenten werden anhand der marktüblichen Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der operativen Segmente des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014 bzw. 2013.

Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2014

| TEUR | Stammzell- einlagerung | Bio- technologie | Summe | Konsoli- dierung | Konzern |
|---|---------------------------|---------------------|---------|---------------------|---------|
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden | 3.120 | 93 | 3.213 | 0 | 3.213 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 400 | 188 | 588 | 0 | 588 |
| Abschreibungen | -236 | -42 | -278 | 0 | -278 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 164 | 146 | 310 | 0 | 310 |
| Segmentvermögen | 32.758 | 2.827 | 35.585 | 0 | 35.585 |
| Segmentsschulden | -13.559 | -530 | -14.089 | 0 | -14.089 |

Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2013

| TEUR | Stammzell- einlagerung | Bio- technologie | Summe | Konsoli- dierung | Konzern |
|---|---------------------------|---------------------|---------|---------------------|---------|
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden | 3.133 | 37 | 3.170 | 0 | 3.170 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 289 | 53 | 342 | 0 | 342 |
| Abschreibungen | -258 | -28 | -286 | 0 | -286 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 31 | 25 | 56 | 0 | 56 |
| Segmentvermögen | 33.134 | 2.295 | 35.429 | 0 | 35.429 |
| Segmentsschulden | -14.621 | -334 | -14.955 | 0 | -14.955 |

6.1 Informationen über geografische Bereiche

Die geografischen Segmente des Konzerns werden nach den in den geografischen Bereichen erzielten Umsatzerlösen bestimmt.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Segmentergebnissen der geografischen Tätigkeitsbereiche des Konzerns für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014 bzw. 2013:

Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2014

| TEUR | DACH | Spanien | Summe | Konsolidierung | Konzern |
|---|--------------|------------|--------------|----------------|--------------|
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden | 2.496 | 717 | 3.213 | 0 | 3.213 |
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten | 141 | 0 | 141 | -141 | 0 |
| | 2.637 | 717 | 3.354 | -141 | 3.213 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 577 | 11 | 588 | 0 | 588 |
| Abschreibungen | -175 | -103 | -278 | 0 | -278 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 402 | -92 | 310 | 0 | 310 |
| Segmentvermögen | 31.181 | 7.739 | 38.920 | -3.335 | 35.585 |
| Segmentsschulden | -10.860 | -6.564 | -17.424 | 3.335 | -14.089 |

Zeitraum vom 01.01. bis 31.03.2013

| TEUR | DACH | Spanien | Summe | Konsolidierung | Konzern |
|---|--------------|------------|--------------|----------------|--------------|
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit externen Kunden | 2.365 | 805 | 3.170 | 0 | 3.170 |
| Umsatzerlöse aus Geschäften mit anderen Segmenten | 165 | 0 | 165 | -165 | 0 |
| | 2.530 | 805 | 3.335 | -165 | 3.170 |
| EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen) | 455 | -113 | 342 | 0 | 342 |
| Abschreibungen | -186 | -100 | -286 | 0 | -286 |
| EBIT (Betriebsergebnis) | 269 | -213 | 56 | 0 | 56 |
| Segmentvermögen | 24.980 | 8.138 | 33.118 | 2.311 | 35.429 |
| Segmentsschulden | -6.260 | -6.384 | -12.644 | -2.311 | -14.955 |

DACH: Segment Deutschland, Österreich, Schweiz

7. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die folgende Tabelle enthält die Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen im Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2014 bzw. 2013:

| Aufwendungen an nahestehenden Unternehmen und Personen | | |
|--|------|------|
| TEUR | 2014 | 2013 |
| Vergütung der Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns: | | |
| Kurzfristig fällige Leistungen: | | |
| Aufsichtsratsvergütungen | 7 | 8 |
| Vorstandsgehälter | 88 | 87 |

Leipzig, den 24. April 2014
Vorstand der Vita 34 AG



Dr. André Gerth
Vorstandsvorsitzender



Jörg Ulbrich
Finanzvorstand

Impressum

Kontakt

Vita 34 AG
Deutscher Platz 5
04103 Leipzig

Telefon: +49 341 48792-40
Fax: +49 341 48792-39
E-Mail: ir@vita34group.de

Redaktion

Vita 34 AG, Leipzig
cometis AG, Wiesbaden

Bildnachweise

Cover: shutterstock.de – 186650204

Produktion

Die Produktion des Papiers ist zertifiziert nach DIN ISO 9001 und 14001. Die Zellstoff- und Papierfabriken des Herstellers sind nach FSC-Chain of Custody zertifiziert. Das Holz stammt ausschließlich aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Forstbeständen.

Veröffentlichung

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 24. April 2014 veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: www.vita34group.de

Vita 34 AG

Firmensitz: Deutscher Platz 5 | 04103 Leipzig

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

Telefon +49 (0) 341 487 92 40 | Telefax +49 (0) 341 487 92 39

E-Mail ir@vita34group.de | www.vita34group.de | www.facebook.com/vita34